

Wegen der Euro-Abwertung verteuerte sich das Öl hierzulande aber weitaus stärker: um 155 Prozent.

Erstrebenswert ist deshalb weder ein zu niedriger noch ein zu hoher Außenwert, sondern der Gleichgewichtskurs, der Preisverzerrungen vermeidet. So wie sich eine Volkswirtschaft im Gleichgewicht befindet, wenn Vollbeschäftigung und stabile Preise

erreicht sind, ist die Außenwirtschaft im Gleichgewicht, wenn der Wechselkurs für eine ausgewogene Leistungsbilanz sorgt: wenn sich Ein- und Ausfuhr bei Waren und auch bei Dienstleistungen die Waage halten.

Wilfried Herz, Die Zeit, 28.12.2000

M3 Interventionen auch bei flexiblen Wechselkursen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat (...) abermals in den Handel an den internationalen Devisenmärkten eingegriffen, um den Kurs des Euro gegenüber dem Dollar zu stützen. Das hat die Notenbank in Frankfurt bestätigt. Es war die dritte Intervention (...). Die Stützungskäufe überraschten die Devisenhändler kurz vor acht Uhr am Morgen. Der Euro, der bis dahin zu Kursen von etwa

0,8640 Dollar gehandelt worden war, sprang für kurze Zeit auf mehr als 0,8720 Dollar. Später bröckelte der Kurs wieder ein wenig ab, der Euro wurde nachmittags wieder zu rund 0,8613 Dollar gehandelt. (...) Über die Höhe der eingesetzten Beträge machte die EZB keine Angaben.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7.11.2000

Aufgaben

1. a) Erklären Sie die Kaufkraftparitätentheorie.
b) Erläutern Sie, warum die Kaufkraftparitätentheorie nur eingeschränkt zur Erklärung von Wechselkursschwankungen geeignet ist.
2. Erklären Sie, wie Zinssenkungen der EZB und Interventionen am Devisenmarkt zu einem steigenden Dollarkurs führen können. Berücksichtigen Sie mögliche Auswirkungen dieser Maßnahme auf die Preisstabilität in Europa.
3. Zeigen Sie mit Hilfe des Marktmodells, wie die EZB die Senkung eines spekulativ überhöhten Dollarkurses erreichen könnte.
4. Erklären Sie auch anhand einer grafischen Darstellung, welche Auswirkungen es auf den Wechselkurs des Euro gegenüber dem Dollar hat, wenn sich kapitalkräftige Staaten vom Dollar abwenden und mit Euro eindecken.
5. a) Beschreiben Sie die Entwicklung, die der Wert des Euro seit seiner Einführung gegenüber dem Dollar genommen hat (M1).
b) Erläutern Sie die Veränderung der Euro-Dollar-Relation im angegebenen Zeitraum 2003–2007 vor dem Hintergrund ökonomisch-politischer Entwicklungen (M1).
6. Stellen Sie die Vor- und Nachteile eines „schwachen“ Euro für die deutsche Volkswirtschaft zusammen (M2).
7. Stellen Sie die beabsichtigte Wirkung der in M3 dargestellten Interventionen der EZB am Devisenmarkt dar und beurteilen Sie die Erfolgsaussichten von Stützungskäufen (M3).